

KINDERGARTEN

Ein Schmuckstück für Schney

Schney – Auch wenn das Wetter mit seiner Wechselhaftigkeit dem April alle Ehre machte, für die Schneyer evangelische Kirchengemeinde und darüber hinaus für die ganze Bevölkerung war es ein sehr schöner Tag. Am Sonntag wurde nämlich der Abschluss der Generalsanierung und die Wiedereinweihung der Evangelischen Kindertagesstätte „Haus Löwenzahn“ gefeiert. Es begann alles mit einem fröhlichen Gottesdienst in einem fast überfüllten Festzelt. Zur lockeren Atmosphäre trugen die Kinder und die Kirchenband „Glas-klar“ mit ihren flotten Liedern bei. Pfarrerin Tanja Vincent erzählte, dass am Anfang vor über 14 Monaten viele gute Ideen standen, bei dem die Beteiligten noch gar nicht absehen konnten, was auf sie zukommen würde. Ihr war es wichtig, nicht nur das Gebäude zu segnen, sondern vor allem auch die Menschen, die dort ein- und ausgehen. Als äußeres Zeichen für diese Segnung übergab sie dem Team ein Kreuz für das Haus.

Irene Steiner-Strähnz als Vertreterin des Kindergartenteams und stellvertretend für die erkrankte Leiterin Manuela Dorst begrüßte ebenfalls die anwesenden Gäste. In einem kurzen Rückblick auf 40 Jahre Kindergarten und 10 Jahre Kinderkrippe wies sie auf die vielen Veränderungen, auch bei den pädagogischen Anforderungen in diesen 40 Jahren hin. Die beiden ehemaligen Pfarrer der Kirchengemeinde Flinner und Ni-



Die Wiedereinweihung der Kindertagesstätte „Haus Löwenzahn“ wurde mit einem fröhlichen Fest gefeiert.

Foto: Reinhard Blechschmidt

kol erinnerten sich auf humorvolle Weise an verschiedene Ereignisse und Erlebnisse im und mit dem Kindergarten.

Symbol der Auferstehung

Dekan Grünewald ging in seinem Grußwort auf den Namen der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ ein. Bei seinen Recherchen stieß er auf die Bedeutung des Löwenzahns im Mittelalter. Dort sei er das Symbol für die Auferstehung gewesen und das sei doch dann auch ein gutes Symbol für einen christlich geführten Kindergarten. Pfarrer Neher von der katholischen Gemeinde sprach den ökumenischen Gedanken an und dass es bedeutungslos sei, welcher Konfession das Kind angehöre. Zweite Bürgermeisterin Sabine

Riesner erzählte, dass sich der Stadtrat gleich zu Beginn der neuen Wahlperiode mit der Sanierung des Schneyer Kindergartens befassen musste, wobei es um nicht unerhebliche Summen ging. Nach ausgiebigen Diskussionen war schließlich dem Bauantrag einstimmig stattgegeben worden und auch einem Zuschuss von 745 000 Euro zugestimmt worden. Elke Werner, Stadträtin aus Schney und Vertreterin der Schneyer Vereine, freute sich über das gelungene Werk und überreichte den Erlös der letzten Adventsfeier der Vereine auf dem Schlossplatz, einen Scheck über 1400 Euro. An den offiziellen Teil der Einweihungsfeier schloss sich ein kurzweiliges Programm an.

rb